

den r inder

organisiert der Rode-/Saefel/er seine Ornierung. In die-an sich auf den rinder. Neddlichen Aspekt nmerk auf das drinder gerich-

überhaupt da? g beziehungs-zen haben sie? n, die diese im-n hinterlassen mit Sicherheit nte und für ein che Vogelbe-ken können. um 8 Uhr im elt gegenüber

Gäste durch ei-trag bei einer ze auf die span-vorbereitet. An nd ein Fernglas en. i Thomas Hen-5, Franz Osch-89, oder Theo :512. (hama)

nde n Saison

Nun können nnen: Die Ten-hausen 1986 n. Die Anlage r Straße ist bes-auf Hochglanz

des TF Holt-: Einsatz durch taften fertige-

itz rundherum esorgte die Da-uf das Engage-t Vorsitzender sonders stolz, asse gab es kei-

. April, ab 14 die Mitglieder g auf die Anla-sener Strasse. i bereiten sich uf die neuen Medensaison



Düster und pointiert ins gleißend helle Stroboskoplicht getaucht, zeigten diese Tänzerinnen eine atemberaubende Vorstellung. Foto: Markus Bienwald

Spannung und lyrische Momente

Hip Hop und Street Jazz im Palenberger Theater Traumkarussell. Mit der bekannten Choreographin Marga Render hat sich Ingrid Heinze einen echten Profi ins Boot geholt. Ein Showabend der Extraklasse.

Übach-Palenberg. Wenn Ingrid Heinze die Bühne betritt, ist eigentlich immer alles anders. In ihrem Theater Traumkarussell in der Kirchstraße 14 in Palenberg war auch kurz nach den Ostertagen wirklich alles anders.

Denn hier, wo sonst klassisches Ballett oder auch die Ausbildung zur Bühnenreife durch die charismatische Theaterchefin stattfindet, wurde die klassische Tanzwelt auf den Kopf gestellt.

Hip Hop und Street Jazz, eine Mischung aus Hip Hop und Jazzdance, standen auf dem Pro-

gramm. Dazu hatte sie sich mit der bekannten Choreographin Marga Render einen echten Profi in diesem Bereich mit ins Boot geholt.

„In meinen Stunden fließen weiche Elemente aus der Jazz-Technik ein und verbinden sich mit urbanen Elementen des Hip Hop, mal mit spannungsgeladenen Choreographien, mal in weichen lyrischen Momenten“, sagt Marga Render über ihre Arbeit. Und das war unübersehbar stimmungsgeladen und schwungvoll. Mit perfekt passenden Beats, einer pointierten wie extrovertierten

Lichtführung und einer atemberaubenden Choreographie trafen die jungen Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne des Traumkarussells voll ins Schwarze.

Dabei spielte es keine Rolle, ob eher düster angehaucht im gleißenden Stroboskoplicht mit explosiver Dynamik oder voll auf den Streetstyle ausgerichtet mit fetten Bässen und in Schlabberklammotten: Perfektion bis ins Detail sprach für die von Ingrid Heinze und Marga Render ausgearbeiteten Darbietungen.

Und dass dabei die jungen

Nachwuchstänzer aus Übach-Palenberg wie auch die Profis aus Aachen und die Menschen, die früher bei Heinze angefangen haben und wie Stefan Preuth nun an der berühmten Folkwangschule ihren Abschluss anstreben, hier sangen, tanzten und spielten, was Licht Bühne und Musik hergaben, war das Tüpfelchen auf dem I.

So wurde dieser Abend im Theater Traumkarussell, an dem die Schüler zeigten, was sie in der Woche nach Ostern alles gelernt hatten, zu einem Showabend der Extraklasse. (mabie)

KURZ

Vogel-

in Bret

Gangelt-Schützen nigten Se bevorstel schützen Juni ist F ersten Sc kanatseb hierzu w 18. April gelschus: gleitet v und Mus Schützer len hier nig Uwe ten diese Hier finc Prinzens-schließer schuss. C warten a am Glüc sensprin; sich rich vergange die Juger wehr ihr schießen Wette. (a

Musik-

lädt zu

Geilenki

Samstag, veranstal Würm ir Grundsch-jahrskon-gangenei; Konzert ; Vereiner; der Musi; unter Le; bers mit Musikco; Georg La; Beide Ve; den letzt; auf das J; Die Vere; Marsch-sicalmel; Rock Cl;

UWG

einen

Übach-P

Mitglied die UWG Montag, in das B Carlstraf gesordn; Wahl de